

Köln, 26. Juni 2020

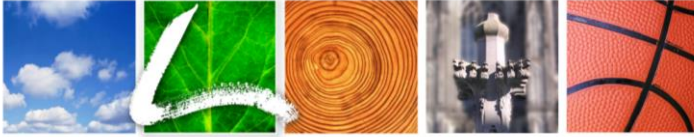
**Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler ,**

ein außergewöhnliches und für uns alle herausforderndes Schuljahr findet nun sein Ende in ungewöhnlicher Weise. An die Stelle eines gemeinsamen Aufbruchs unserer Schulgemeinschaft in die wohlverdiente Ferienzeit, ist wegen der derzeitigen Hygienevorschriften ein abruptes und vereinzelt erlebtes Schuljahresende getreten. So findet die Zeugnisausgabe und letzte Stunde vor den Ferien in der Anonymität von Turnhallen statt, unser Schuljahresabschlussgottesdienst muss entfallen, nach wie vor sind wir gezwungen Abstand zueinander zu halten.

Dennoch ist in unsere LFS ein Stück weit die Normalität zurückgekehrt, wenn wir auch derzeit noch weit von wirklicher Normalität entfernt sind. Unsere Schule lebt, ist mit dem Lachen von Menschen erfüllt und ist zumindest in Ansätzen wieder der Ort, den wir kannten und der er sein sollte.

Nahm das erste Halbjahr einen „LFS-typischen Verlauf“ und fand seinen Abschluss und Höhepunkt in einer bemerkenswerten Feier zur Verabschiedung unserer ehemaligen Schulleiterin Frau Schulten-Willius, so „bescherte“ uns der Orkan Sabine in der Rückschau einen ersten Einblick in die Realität der Corona-bedingten Schulschließungen ab dem 16.03.2020. Die anfängliche Hoffnung auf ein zeitlich akzeptables Schließungsszenario erwies sich vor dem Hintergrund der Pandemieentwicklung als trügerisch, was zu einer völligen Änderung gewohnter, bewährter und als selbstverständlich empfundener Lebensroutinen geführt hat. Eltern, Kinder, Lehrerinnen und Lehrer standen und stehen noch vor Herausforderungen in der Bewältigung der Probleme. Umso mehr freut es, wenn in der durch unsere Schulpflegschaft initiierten Befragung deutlich geworden ist, dass bei allen Problemen, die auch offen in den letzten Elternbriefen kommuniziert wurden, ein großer Teil unserer Schülerinnen und Schüler mit der Situation gut und eher gut zu Recht gekommen ist.

Dass trotz Corona das Leben im Hintergrund weiter seinen Weg nimmt, zeigt sich auch in den anstehenden Veränderungen im Kollegium der LFS: Herr Gude (Musik/Deutsch), Frau Enßlin (Mathematik/Physik) und Herr Brinkmann (Physik/Sport) verlassen uns leider und brechen in heimatliche Gefilde auf; Frau Frenzel (Latein/Katholische Religion) wechselt nun endgültig zum Generalvikariat in die Abteilung Religionspädagogik. Unser langjähriger Kollege Herr Friederichs (Kunst/Deutsch) tritt mit Beginn des kommenden Schuljahres in seinen wohlverdienten Ruhestand ein. Wir werden sie als Lehrerinnen und Lehrer, aber besonders als Menschen sehr vermissen.



Demgegenüber dürfen wir mit Herrn Gehring (Musik/Deutsch), Frau Vinnen als ehemalige Referendarin (Musik/Deutsch), Frau Buche (Chemie/Biologie), Frau Franken (Sport/Französisch) und Herrn Tilmes (Physik/Erdkunde) fünf neue Kolleginnen und Kollegen an der LFS begrüßen.

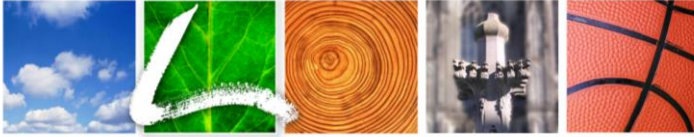
In Absprache und im Namen unseres Kollegen Herrn Krux möchte ich Ihnen und euch mitteilen, dass unser von uns allen geschätzter Kollege an Krebs erkrankt ist und nicht mehr als Lehrer an der LFS tätig sein wird. Er lässt allen mitteilen, dass es ihm derzeit gut geht.

Frau Orłowski und ihr Mann sind seit dem 02. Mai 2020 mit der Geburt ihres Sohnes Maxim eine Familie. Unseren herzlichen Glückwunsch dazu.

Mit Beginn des neuen Schuljahres werden unsere 10 Referendarinnen und Referendare ihre Examina absolvieren und bis zum 1.11.2020 nachfolgend die LFS verlassen. Ausdrücklich danken wir Ihnen als Schulgemeinschaft für ihren Einsatz, gerade auch für ihre modernen und kreativen Lösungen in den Zeiten des Distanzlernens und drücken ihnen die Daumen für die anstehenden Prüfungen. Mit Beginn des zweiten Halbjahres werden dann 10 neue Referendarinnen und Referendare an der LFS unterrichten.

In pädagogischer Hinsicht schmerzt uns der praktizierte und zumindest im kommenden Halbjahr tatsächliche Verzicht auf die geplanten Schulfahrten in unterschiedlichen Jahrgangsstufen und Klassen. Wir haben darauf reagiert und für die zweite Hälfte des Schuljahres entsprechende Zeitkorridore geschaffen, um die Fahrten realisieren zu können. bestimmt. So wird die entfallene und für Herbst geplante Studienfahrt der kommenden Q2 in der letzten Woche vor Beginn der Osterferien stattfinden, wenn auch unter veränderter Zielrichtung. Auch die für das erste Halbjahr geplanten Fahrten der neuen Klassen 5 und der Klassen 7 werden in der vorletzten Schuljahreswoche nachgeholt werden können. Schule ist und muss mehr als Unterricht sein. Erfreulicherweise werden die Stornokosten entfallener Fahrten vom Land NRW auch für Ersatzschulen übernommen.

Auf welche Weise Schule auch im Lernen auf Distanz Schule weiter funktionieren vermag und dabei nicht die menschliche Komponente und das soziale Engagement aus dem Blick verliert, zeigt exemplarisch die sehr erfolgreiche Teilnahme einer Gruppe von Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb [buisiness@school](mailto:buisiness@school). Mit ihrer Geschäftsidee „Sozium“, einer App gegen Einsamkeit im Alter, gewinnt ein Schülerteam der Q1 den Social-Entrepreneur-Preis 2020.



Infrastrukturell unterstützen wir den digitalen Aus- und Umbau der Schule in einem weiteren Schritt durch die Anschaffung von 8 neuen interaktiven und 86 Zoll großen Touchscreens, die zunächst in den naturwissenschaftlichen Fachräumen eingebaut und in den nächsten Jahren den Standard für sämtliche Klassenräume bilden werden.

Zu den generellen Planungen für die Zeit nach den Sommerferien verweise ich auf die Ausführungen im letzten Elternbrief. Sollte eine nochmalige Schulschließung oder eine Mischung von Distanz- und Präsenzunterricht notwendig sein, werden wir an der LFS im Rahmen unserer Möglichkeiten digitale Arbeitsplätze einrichten.

Sollten digitale Endgeräte in Familien fehlen, unterstützt unsere Schola Nostra dankenswerter Weise durch Ausleihmöglichkeiten rasch und unbürokratisch. Ebenso besteht die Möglichkeit einer finanziellen Hilfe durch das Bistum. Ausdrücklich sind die Schulen darauf hingewiesen worden, dass der Distanzunterricht im kommenden Schuljahr der Bewertung unterliegt.

Momentan gehen wir jedoch von einem normalen Start in das kommende Schuljahr aus. Fest steht, dass es keine vorgezogene Rückkehr zum G9 Modell geben wird. Für das zukünftige Abitur hat die Landesregierung erste Überlegungen zu Veränderungen vorgenommen. Es bleibt dabei, dass die Prüfungen mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt werden. Es soll Lehrkräften sowie Schülerinnen und Schülern jedoch die Möglichkeit gegeben werden, eine erweiterte Aufgabenauswahl zu treffen. Ebenso soll der Prüfungszeitraum für die Abiturprüfungen mit Ausnahme der Termine für die Fächer Deutsch, Englisch, Französisch und Mathematik im nächsten Jahr um 9 Tage nach hinten verschoben werden und erst mit dem 23. April 2021 beginnen.

Ganz besonders möchte ich allen unseren Kolleginnen und Kollegen für ihr großes Engagement in diesen schwierigen Zeiten danken. Sie haben auf entscheidende Art dazu beigetragen, dass viele unserer Schülerinnen und Schüler die Krise in positiver Weise bewältigen konnten.

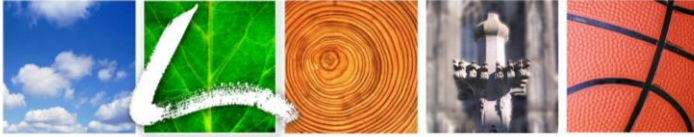
Abschließend wünsche ich uns allen gesunde Ferien und aus der gemachten Erfahrung heraus die Zuversicht, dass sich die Dinge auch in Corona geprägten Zeiten positiv entwickeln können.

Trotz allem oder gerade aus diesem Grund: Schöne und erholsame Ferien.

Herzliche Grüße

Ihr

*Schulleiter*



Anstelle des gewohnten Shakespeare begleitet Sie und euch eine lateinische Sentenz in die Ferien:

**Istuc est sapere: non quod ante pedes modo est,**

**videre, sed etiam illa, quae futura sit.**

Terenz, Adelpheo 386 ff.

Das ist Klugheit: nicht nur zu sehen, was vor den Füßen liegt, sondern auch zu beachten, was kommen wird.